





PATIENTENLEITFADEN FÜR DIE BEHANDLUNG IN VOLLNARKOSE

Das sollten Sie beachten


Für viele Patienten ist ein chirurgischer Eingriff beim Zahnarzt unbekanntes Terrain. Aus diesem Grund haben wir für Sie die wichtigsten Informationen zusammengefasst. Damit können Sie sich auf Ihren Eingriff gut vorbereiten und auch selbst zu einem erfolgreichen Heilungs- und Therapieverlauf beitragen.

HINWEIS: Verstehen Sie die unten genannten Ausführungen bitte als zusätzliche Information. Sie ersetzen kein ärztliches Aufklärungsgespräch und berücksichtigen keine individuellen Indikationen.

VOR DEM EINGRIFF

-  **Narkosetauglichkeitsbescheinigung**
Bei Personen über 45 Jahren oder Personen mit (chronischen) Vorerkrankungen muss der Hausarzt vor der Vollnarkose eine Narkosetauglichkeitsbescheinigung ausstellen. Bei positiver Bescheinigung, also der „Erlaubnis“ zur Narkose, reicht es aus, wenn Sie die Arztunterlagen am Tag des Eingriffs mitbringen. Sollte der durchführende Arzt Bedenken äußern oder Rückfragen haben, sollte der behandelnde Zahnarzt immer den direkten Kontakt zum zuständigen Anästhesisten herstellen können. Ein intensiver Austausch der Ärzte sorgt dafür, dass die Narkose immer unter maximal sicheren Voraussetzungen durchgeführt wird.
-  **Keine hohe körperliche Belastung am Vortag**
Verzichten Sie am Vortag der Operation auf harte körperliche Belastung oder hartes Training. Einem lockeren Lauf oder der gewohnten Sportstunde steht aber nichts im Wege.
-  **Apotheke aufsuchen**
Lassen Sie sich die Rezepte für die Nachsorge nach dem Eingriff bereits vor der Operation von Ihrem Zahnarzt ausstellen. So können Sie die verschriebenen Medikamente (meist Antibiotika, um einer Entzündung vorzubeugen, und vorsorglich ein Schmerzmittel) bereits besorgen und haben Sie am Tag des Eingriffs schon zu Hause.
-  **Kühlschrank füllen**
Organisieren Sie sich für die Tage nach der Implantation leichte und weiche Kost.

AM TAG DES EINGRIFFS

-  **Bitte kommen Sie nüchtern**
Wie bei jeder OP müssen Sie auch am Tag der Implantation nüchtern sein. Das bedeutet für Sie, mindestens sechs Stunden vor dem geplanten Eingriff kein Essen mehr zu sich zu nehmen. Auch keine leichte Kost und nichts Püriertes. Mindestens vier Stunden vor dem geplanten Eingriff nehmen Sie bitte auch keine Getränke mehr zu sich (auch kein Wasser).

✓ Sorgen Sie für eine Begleitung

Nach einer Vollnarkose dürfen Sie die Praxisklinik nicht ohne Begleitung verlassen. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzen müssen und auf direktem Wege nach Hause gebracht werden. Weiterhin muss sichergestellt sein, dass Sie die erste Nacht nach dem Eingriff nicht alleine verbringen. Sollten Sie keine Vertrauensperson haben, die Ihnen Gesellschaft leistet, sollte die Praxisklinik die Möglichkeit einer betreuten Übernachtung bieten. Bitte melden Sie dies bereits bei der Vorbesprechung an, damit alle notwendigen Vorkehrungen getroffen werden können.

✓ Machen Sie es sich bequem

Kommen Sie in bequemer Kleidung in die Praxisklinik. Verzichten Sie bitte auf eng sitzende Hosen und auf Kleidungsstücke mit aufwendigen Applikationen, die im Liegen drücken können. Bewährt haben sich elastische, atmungsaktive und leichte Stoffe. Sollten Sie so salopp gekleidet nicht anreisen wollen, bietet Ihnen jede seriöse Praxisklinik eine Umkleidemöglichkeit mit Spind.

DIE ZEIT NACH DEM EINGRIFF

✓ Achten Sie auf das richtige Essen

Essen Sie bitte erst, wenn die intraorale Betäubung komplett nachgelassen hat. Nach dem Eingriff ist die Mundschleimhaut sehr verletzlich. Verzichten Sie daher bitte vorerst auf sehr harte, kantige oder scharf gewürzte Lebensmittel. Meiden Sie Vollkornprodukte und Speisen mit krümeliger Konsistenz. Kleine Speisestücke könnten in die Wunde geraten und eine Entzündung hervorrufen. Da die folgenden Lebensmittel Nachblutungen begünstigen, vermeiden Sie an den ersten drei Tagen bitte Kaffee, Alkohol, Cola, Schwarztee, Fruchtsäfte, Energy Drinks, kohlenensäurehaltige Getränke, Milchprodukte und stark säurehaltige Obstsorten wie z. B. Zitrusfrüchte.

✓ Unbedenkliche Lebensmittel

Weichere Nahrung wie weich gekochtes Gemüse und Pasta, Kartoffelpüree, klare Suppen etc. können schonend kauend unbedenklich verzehrt werden.

✓ Bitte nicht rauchen

Je länger Sie es ohne Glimmstängel aushalten, desto besser. Sie sollten aber mindestens drei Tage lang auf das Rauchen verzichten. Dies gilt ebenso für das Rauchen von E-Zigaretten und Wasserpfeifen.

✓ Schonen Sie sich

Gönnen Sie sich genügend Ruhe. Verzichten Sie auf Sport und schwere körperliche Arbeit, weil auch dies zu Nachblutungen führen kann

✓ Kühlen Sie Ihre Wangen

Aufgelegte Coolpacks oder kalte Umschläge lassen Schwellungen schneller abklingen. Auch das Lutschen von Eiswürfeln kann Ihnen guttun.

✓ Keine Wärme

Bitte duschen und baden Sie bis zu einer Woche nach dem Eingriff nicht zu heiß. Vermeiden Sie in dieser Zeit auch Sonnenbäder, Solarium und Sauna oder Dampfbad.

✓ Vorsicht beim Niesen

Unterdrücken Sie auf keinen Fall den Niesreiz, da der zu kompensierende sehr hohe Druck zu Problemen in der Kieferhöhle führen kann. Vermeiden Sie aber zu starkes Schnäuzen, denn das kann sich ebenfalls nachteilig auf die Wundheilung auswirken.

✓ Bitte nicht kopfüber Haare waschen

Bitte waschen Sie Ihre Haare für mindestens eine Woche mit dem Kopf nach hinten im Stehen. Vermeiden Sie das Waschen der Haare kopfüber, da sich dabei unnötig viel Blut im Kopf aufstaut.

✓ Medikation

Nehmen Sie Ihre Medikamente genau nach Anweisung des Arztes oder Apothekers ein. Sollten Sie das Gefühl haben, das Medikament nicht zu vertragen, halten Sie bitte, bevor Sie es absetzen, Rücksprache mit dem behandelnden Arzt.

✓ Haben Sie ein wenig Geduld

In den ersten Tagen nach dem Eingriff beginnt die Wunde abzuheilen und sich zu stabilisieren. Hämatome (blaue Flecken) und Schwellungen sind natürliche Reaktionen Ihres Körpers und können nach einem chirurgischen Eingriff auftreten, klingen in der Regel aber nach vier bis fünf Tagen wieder ab. Je nach Konstitution Ihres Körpers dauert der gesamte Heilungsprozess unterschiedlich lange, sollte aber im Regelfall nach gut 14 Tagen abgeschlossen sein.

✓ Mundhygiene

Ab dem zweiten Tag nach der OP können Sie Ihre Zähne mit einer weichen Zahnbürste mit Kurzkopf sanft reinigen. Um einer Infektion vorzubeugen, spülen Sie bitte zusätzlich mit einer von Ihrem Zahnarzt empfohlenen Mundspülung ohne Alkohol.

WIE VERHALTE ICH MICH, WENN NEBENWIRKUNGEN AUFTRETEN?

Bei Schmerzen:

Mit nachlassender Betäubung können leichte bis mäßige Schmerzen auftreten, die Sie mit einem herkömmlichen Schmerzmittel behandeln können. Sollten die Schmerzen nach drei Tagen nicht merklich weniger geworden sein, suchen Sie bitte Ihren behandelnden Zahnarzt auf.

Bei Blutungen:

Nach einem chirurgischen Eingriff kann es gelegentlich zu Nachblutungen kommen, die aber in der Regel ungefährlich sind. Folgendes Vorgehen sollte die Blutung deutlich reduzieren:

- Spülen Sie Ihren Mund kurz und schonend mit Wasser aus.
- Beißen Sie 30 Minuten lang sanft auf ein zusammengefaltetes Leinentaschentuch (kein Papiertaschentuch!) oder eine Kompresse aus der Hausapotheke. Wiederholen Sie den Vorgang, falls nötig.
- Lagern Sie Ihren Kopf als höchsten Punkt Ihres Körpers. Kann die Blutung nicht gestoppt werden, suchen Sie bitte Ihren behandelnden Zahnarzt auf oder kommen Sie zum zahnärztlichen Notdienst.

Bei Schwellungen:

Schwellungen sind nach einem chirurgischen Eingriff normal. Kühlen Sie regelmäßig und vermeiden Sie Wärme und Anstrengung.

Melden Sie sich bitte bei Ihrem behandelnden Arzt im Falle von:

- starken, pulsierenden oder pochenden Schmerzen
- starken anhaltenden Nachblutungen
- Fieber

SIE WOLLEN MEHR WISSEN?

Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

0911 - 20 40 25

*Feste Zähne.
Freies Gefühl.*



Ein Service von:

Praxisklinik in der Mauthalle
Dr. Alius & Partner

Hallplatz 2 | 90402 Nürnberg
Fon 0911 20 40 25